

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 12. November 2019 folgende Themen behandelt:

Abschluss von Verträgen für den forstlichen Revierdienst und den Holzverkauf

Mit der Neuorganisation der Forstverwaltung zum 01.01.2020 sind die bestehenden Verträge für den forstlichen Revierdienst und für den Holzverkauf mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald anzupassen. Die Verträge sollen zum 01.01.2020 abgeschlossen werden und gelten bis zum 31.12.2024. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss der Verträge für den forstlichen Revierdienst und den Holzverkauf mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald einstimmig zu.

Hieb- und Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Zu diesem TOP konnten Herr Revierleiter Martin Ehrler sowie seine Nachfolgerin Frau Laura Hempelmann begrüßt werden. Herr Ehrler berichtete zunächst über den Zustand des Waldes. Er berichtete, dass der zweite trockene Sommer in Folge erhebliche Schäden verursacht hat. Anschließend erläuterte er den Hieb- und Betriebsplan für das Jahr 2020. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Forstbezirk Staufen, hat für das Forstwirtschaftsjahr 2020 den Hieb- und Betriebsplan aufgestellt. Darin ist ein Holzeinschlag von insgesamt 850 Fm eingeplant. Mit der Zustimmung zum Forsteinrichtungswerk hat der Gemeinderat den Holzeinschlag bereits genehmigt. Im jährlichen Hieb- und Betriebsplan werden dann noch die Einschlagorte und die verschiedenen Sorten festgelegt. Im vorliegenden Betriebsplan stehen den Einnahmen in Höhe von 44.000 € (Holzverkauf) Ausgaben in Höhe von 81.400 € gegenüber. Dies führt zu einem Verlust von 37.400 €. Für die traditionelle Brennholzversteigerung werden von den Bauhofmitarbeitern wie im vergangenen Jahr ca. 30 Ster aufbereitet. Die Holzversteigerung wird am 18. Januar 2020 stattfinden. Der Gemeinderat stimmte dem vom Forstbezirk Staufen vorgelegten Hieb- und Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 einstimmig zu.

Bürgermeister Schneckenburger teilte dem Gemeinderat und den Zuhörern mit, dass dies die letzte Sitzung ist, an der Herr Ehrler als Revierleiter teilnimmt. Herr Ehrler, der seit Dezember 2001 für Bötzingen zuständig war, wird den Bötzingen Wald ab dem 01.01.2020 nicht mehr betreuen. Bgm. Schneckenburger blickte zurück auf die Tätigkeit von Herrn Ehrler für Bötzingen, dankte ihm für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte ein Weinpräsent. Nachfolgerin wird Frau Laura Hempelmann, die sich anschließend kurz vorstellte.

Änderung der Gebührensatzung für das Freibad der Gemeinde Bötzingen

Die letzte Anpassung der Gebühren für das Freibad Bötzingen erfolgte für die Badesaison 2018. In den letzten Jahren sind die Aufwendungen für das Freibad gestiegen. Grund für die gestiegenen Aufwendungen sind hauptsächlich die gestiegenen Personalkosten in den vergangenen Jahren, sowie die höheren Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen in Folge der Sanierung des Schwimmerbeckens im Jahr 2014.

Der Entwurf der Änderungssatzung mit den vorgeschlagenen künftigen Eintrittspreisen wurde anhand einer Präsentation vorgestellt. Das derzeitige durchschnittliche jährliche Defizit beträgt 321.119 €; im Jahresabschluss 2018 = 317.035 €. Finanziert werden die jährlichen Defizite durch die allgemeinen Steuermittel des Ergebnishaushalts. Unter Betrachtung der vorgeschlagenen neuen Eintrittspreise wird sich das Defizit um ca. 7.016 € für das Jahr 2020 verringern. Der Gemeinderat stimmte der Gebührenanpassung für das Freibad Bötzingen wie von der Verwaltung vorgeschlagen mehrheitlich zu.

Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung)

Die Friedhofgebühren wurden 2016/2017 von der Firma Allevo Kommunalberatung neu kalkuliert. Bei der Gebührenkalkulation handelt es sich um ein Kontrollinstrument zur Überprüfung der Gebührensätze als rechnerische Endergebnisse. Diese Kalkulation wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 02.05.2017 einstimmig gebilligt. Der Gemeinderat beschloss daraufhin die jetzt geltende Friedhofssatzung mit den neuen Gebühren, die zum 01.07.2017 in Kraft trat. Die Verwaltung wurde beauftragt bis spätestens 2020 die Gebühren wieder neu zu kalkulieren und dementsprechend anzupassen. Eine Neukalkulation erscheint entbehrlich, da sich die Grabarten und Nutzungszeiten nicht geändert haben. Die vorliegende Kalkulation von Allevo kann als aktuell gewertet werden. Unter Berücksichtigung dieser Kalkulation, werden dem Gemeinderat neue Gebühren zum Beschluss empfohlen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung). Die Satzung soll am 01.01.2020 in Kraft treten.

Auftragsvergabe zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses

Der Gemeinderat hat im Frühjahr beschlossen, dass auf dem Dach des Feuerwehrhauses eine Photovoltaikanlage mit 60kWp errichtet werden soll. Die erforderlichen Arbeiten wurden zwischenzeitlich beschränkt an 5 Fachfirmen ausgeschrieben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den günstigsten Bieter, die Firma Elektro Schönberger GmbH & Co. KG, Bötzingen zum Angebotspreis von 78.971,47 € mit der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses zu beauftragen.

Auftragsvergaben für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten in den Rathausgärten

Auf der Grundlage des vom Gemeinderat in der Sitzung vom 23.07.2019 beschlossenen Konzeptes wurden vom Büro bhm Planungsgesellschaft die landschaftsgärtnerischen Arbeiten für die Rathausgärten und den Verbindungsweg vom Rathausparkplatz zur Bergstraße beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 10 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zur Submission lag lediglich das Angebot der Firma Hertweck Galabau aus Breisach zum Angebotspreis von 68.224,31 € vor. Weiter wurde über die Ergebnisse des Workshops (Auswahl der Bepflanzung und Möblierung, die nicht Teil der landschaftsgärtnerischen Arbeiten waren) informiert. Unter Ausschluss der GR'e Amb, Brodbeck, Schill und Trautwein wegen Befangenheit stimmte der Gemeinderat der Auftragsvergabe für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten in den Rathausgärten sowie dem Verbindungsweg zur Bergstraße an die Firma Hertweck Galabau aus Breisach einstimmig zu. Als Pflaster soll Antinea Lino Öko ausgeführt werden. Die im Workshop getroffene Auswahl der Bepflanzung und der Möblierung wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auftragsvergabe für die elektrotechnische Ausrüstung des Stauraumkanals Steinstraße

Der neu gebaute Stauraumkanal auf dem ehemaligen Schotterwerksgelände ist zur Erfassung und Dokumentation verschiedener Werte mit einer elektrotechnischen Messausrüstung auszustatten. Gemäß der Eigenkontrollverordnung sind wir verpflichtet die Werte Entlastungsdauer, Entlastungshäufigkeit, Einstaudauer und Einstauhäufigkeit zu erfassen und zu dokumentieren. Darüber hinaus ist es sinnvoll, die Entlastungsmenge zu dokumentieren. Dieser Wert wird jedoch nicht gemessen, sondern berechnet. Für die erforderlichen Leistungen wurden vom Büro Misera planen + beraten Angebote bei den 2 einzigen Fachfirmen aus dem süddeutschen Raum eingeholt. Dabei ging lediglich das Angebot der Firma UFT Umwelt- und Fluid-Technik aus Bad Mergentheim ein. Das Angebot beinhaltet neben der Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Einweisung der Elektrotechnik auch die Auswertung und Weiterverarbeitung der von uns ausgelesenen

Daten für 4 Jahre. Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe für die elektrotechnische Ausrüstung des Stauraumkanals Steinstraße an die Firma UFT Umwelt- und Fluid-Technik aus Bad Mergentheim zum Angebotspreis von 29.720,73 € einstimmig zu.

Bericht über die aktuelle Finanzsituation

Rechnungsamtsleiter Gervas Dufner berichtete über den derzeitigen Stand der Gemeindefinanzen. Dem Gemeinderat wurden die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts sowie die Investitionen / Finanzierungsmittel des Finanzhaushalts aufgezeigt. Als Fazit zum Ergebnishaushalt konnte Herr Dufner feststellen, dass im Haushaltsplan 2019 ein Fehlbetrag von -1.734.800 € ausgewiesen ist. Nach Stand der heutigen Entwicklungen wird voraussichtlich ein verbessertes Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss erzielt werden. Beim Finanzhaushalt, Teilbereich lfd. Verwaltungstätigkeit werden die Einzahlungen und Auszahlungen - nach aktuellem Verlauf - zu Jahresende zu einem positiven Kassenbestand führen. Und beim Finanzhaushalt, Teilbereich Investitionen wurden mit Stand vom 11.11.2019 rd. 2,6 Mio € für Investitionen ausgegeben und rd. 1,5 Mio. € Finanzierungsmittel eingenommen. Durch lfd. Projekte wird es bis zum Jahresende noch zu einigen kassenwirksamen Zahlungen kommen. Der Finanzmittel(Liquiditäts-)verbrauch zum Jahresende wird jedoch geringer ausfallen als geplant. Weiter gab Herr Dufner die aktuellen Zahlen des Wasserversorgungsbetriebs bekannt. Hier gab es bislang keine wesentlichen Auffälligkeiten. Sofern bis zum Jahresende keine größeren Überraschungen mehr auftreten, könnte der Wasserversorgungsbetrieb mit einem leichten Gewinn abschließen. Der Gemeinderat nahm den Finanzbericht zur Kenntnis.